

2010

Tätigkeitsbericht 2010

Von der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ
genehmigt am 19. Mai 2011

Jahresbericht der BKZ	4
A Bereichsübergreifende Tätigkeiten	5
1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten	5
2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen	5
3 Systemsteuerung	6
4 Information und Kommunikation	6
5 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	7
6 Sport	8
B Volksschule	9
7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung	10
8 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie	11
9 Bildung und Erziehung der 4-8jährigen Kinder	12
10 Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf	13
11 Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung	13
C Berufsbildung	14
12 Angebot gestalten	14
13 Wirtschaft überzeugen	14
14 Politik und Öffentlichkeit gewinnen	15
15 Vollzug harmonisieren	15
D Allgemeinbildung Sekundarstufe II	16
16 Koordinierte Weiterentwicklung im Gymnasialbereich	16
17 Koordination des Fachmittelschulangebots	17
E Fachhochschulen	17
18 Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz	17
F Kultur	19
19 Kulturförderung	19

G	Anhang	21
20	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stand 31. Dezember 2010	21
21	Delegationen, Stand 31. Dezember 2010	23
22	Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2010	25
23	Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2010	26
24	Jahresrechnung 2010 und Bilanz per 31. Dezember 2010	27

Jahresbericht der BKZ

	Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)
Präsidium Mitte 2009-2011	Regierungsrätin Beatrice Jann, Nidwalden (bis Ende Juni 2010), Regierungsrat Res Schmid, Nidwalden (ab Juli 2010)
Mitglieder	Regierungsrat Patrick Cotti, Zug (Vizepräsident); Regierungsrat Josef Arnold, Uri; Regierungsrat Franz Enderli, Obwalden; Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Luzern; Regierungsrat Walter Stählin, Schwyz
Regionalsekretär	Dr. Christoph Mylaeus-Renggli
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2010	vier

	Konferenz der Departementssekretäre (DSKZ)
Präsidium Mitte 2009-2011	Andreas Gwerder, Nidwalden
Mitglieder	Michèle Kathriner, Zug (Vizepräsidentin); Peter Gähwiler, Obwalden; Hans-Peter Heini, Luzern; Dr. Peter Horat, Uri; Patrick von Dach, Schwyz
Regionalsekretär	Dr. Christoph Mylaeus-Renggli
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2010	vier

A Bereichsübergreifende Tätigkeiten

1 Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten

Die BKZ nimmt in den ihr von der ZRK zugewiesenen Politikbereichen die Interessen der Zentralschweizer Kantone gegenüber der sprachregionalen und der nationalen Ebene (EDK, Bund) wahr, soweit definierte gemeinsame Interessen bestehen oder gemeinsame Projekte und regionale Institutionen betroffen sind.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Interessenvertretung in den EDK-Organen	Die BKZ war im Berichtsjahr durch die im Anhang (Kap. 21) aufgeführten Personen in den Organen der EDK vertreten.
Koordination der Arbeiten zwischen EDK und Regionalkonferenzen	Die Koordination der Arbeiten zwischen EDK und Regionalkonferenzen dienten im Berichtsjahr der Planungsstab der EDK sowie der Lenkungsausschuss der deutschsprachigen EDK-Regionen. An den drei Sitzungen des Lenkungsausschusses nahmen RR Arnold (UR) und der Regionalsekretär teil.
Regionale Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Im Berichtsjahr gab die BKZ eine regionale Stellungnahme ab zur Frage, welche Fachgremien es für die zukünftige Zusammenarbeit im Rahmen der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz geben soll.
Koordination von kantonalen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Im Berichtsjahr wurden keine Vernehmlassungen des Bundes oder der EDK bearbeitet.
Bearbeitung von Beitragsgesuchen	Im Berichtsjahr erfolgten keine Absprachen zu Beitragsgesuchen.

2 Mobilität und Lastenausgleich: Regionale und nationale Schulabkommen

Die BKZ ermöglicht den Besuch von Bildungsinstitutionen in anderen Regionalkantonen, um allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechendes gleichwertiges Bildungsangebot zugänglich zu machen. Sie koordiniert das Bildungsangebot in der Region und stellt eine angemessene Abgeltung der Leistungen zwischen den Kantonen sicher. Sie koordiniert ihre Abkommen mit den Abkommen der EDK und anderer Regionalkonferenzen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Regionales Schulabkommen	Die jährliche Nachführung der Anhänge zu den regionalen Schulabkommen wurde durchgeführt. Zum Entwurf für ein totalrevidiertes Regionales Schulabkommen der Zentralschweiz wurde eine Vernehmlassung durchgeführt.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Nationale Schulabkommen	Die EDK arbeitet an einem neuen Abkommen über die höhere Berufsbildung. Die BKZ ist in dieser Arbeitsgruppe durch ihren Regionalsekretär vertreten.

3 Systemsteuerung

Die BKZ verfügt über das auf regionaler Ebene nötige Steuerungswissen. Sie stellt dabei auch auf Daten und Konzepte ab, die auf nationaler oder überregionaler Ebene erarbeitet bzw. produziert werden.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Schaffung eines Sets von regionalen Auswertungen zur Bildungsstatistik	Die Arbeiten sind zurückgestellt bis zur Umsetzung des Projekts zur Modernisierung der bildungsstatistischen Datenerhebungen des Bundes.
Verbesserung der bildungsstatistischen Datenproduktion in den Zentralschweizer Kantonen	Die Arbeiten zur Verbesserung der Datenproduktion für die verschiedenen Statistiken im Bildungsbereich erfolgen im Rahmen des Projekts „Modernisierung der Erhebungen im Bildungsbereich (MEB)“ des Bundesamtes für Statistik.
Koordination mit den Aktivitäten auf nationaler und überregionaler Ebene, Informationsaustausch	Der Erfahrungsaustausch erfolgt auf nationaler Ebene im Rahmen der Netzwerktagungen des Bundesamtes für Statistik. Bis auf weiteres sind keine regionalen Tätigkeiten vorgesehen.
Generierung von Steuerungswissen im Sonderpädagogischen Bereich	Die vorgesehene Wiederholung der Datenerhebung konnte aus Ressourcengründen nicht durchgeführt werden.

4 Information und Kommunikation

Die BKZ informiert über ihre Tätigkeit und dokumentiert die interessierte Öffentlichkeit über die Themen, Strukturen und Ergebnisse der regionalen Zusammenarbeit in Bildung und Kultur. Sie betreibt einen regionalen Bildungsserver für Volksschullehrpersonen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Website	- Laufende Aktualisierung
Bildungsserver	- Laufender Betrieb von zebis.ch - Aufschaltung des Relaunchs von zebis.ch (Neues Design und erweiterte Funktionalitäten) - Weiterer Ausbau der Lehrplanbasierten Navigation

5 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

	Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung der Zentralschweiz KBSB-Z
Vorsitz	Werner Mehr-Stutz, Nidwalden
Mitglieder	Veronika Baumgartner, Luzern; Urs Brütsch, Zug; Hans Iten, Schwyz (bis Ende Februar 2010); Edith Schönbächler, Schwyz (ab März 2010); Josef Renner, Uri; Gerhard Britschgi, Obwalden
Rechtsgrundlage	Mandat vom 21. November 2008
Anzahl Sitzungen 2010	vier

Die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz (KBSB-Z) koordiniert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und entwickelt sie weiter. Sie dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch in der Bildungsregion Zentralschweiz. Sie vertritt ihre Anliegen gegenüber der BKZ und ihren Gremien und arbeitet mit den Bildungspartnern in der Zentralschweiz zusammen. Sie stellt die Koordination zwischen der Bildungsregion Zentralschweiz und der schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) sicher. (Mandat vom 21.11.2008)

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Informations- und Erfahrungsaustausch in der Bildungsregion	<ul style="list-style-type: none"> - Wirksamkeitsanalyse und Qualitätsmanagement: Die Kantone OW, NW, ZG und SZ beteiligen sich am Projekt Beratungsevaluation der zhaw (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) - Mandat für Erfa-Gruppe Eingangsportale für Validation
Koordiniert regionale Projekte und sorgt für deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI: Planung des Auftritts für 2011 mit Schwerpunkt Studienberatung am Wochenende - Zentralschweizer Berufswahlpass (Nachweis- und Planungsinstrument für Berufswahlprozess): Einführung erfolgt in allen ZS-Kantonen - Verbindliches Aufschaltdatum des Lehrstellennachweises
Stellt ein regionsspezifisches Weiterbildungsangebot für die Mitarbeitenden zur Verfügung	<ul style="list-style-type: none"> - Drei eintägige Veranstaltungen zu den Themenbereichen: Hochschule Luzern, Betreuen ist lernbar und Berufe am Berg - Veranstaltungen für Spezialisten und Spezialistinnen im Bereich „Validierung von Bildungsleistungen / Nachholbildung“
Bringt die Anliegen der Zentralschweiz in die KBSB ein und bereitet Geschäfte der KBSB vor	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch mit Geschäftsführer der KBSB, J.-D. Zufferey - Vertretung der KBSB-Z im Vorstand der KBSB - Initiierung des KBSB-Projektes „Kompetenzenprofil für MitarbeiterInnen der Information und Dokumentation“
Bearbeitet spezifische Sachfragen	<ul style="list-style-type: none"> - SchulabgängerInnen-Umfrage: Analyse, Handlungstendenzen und Empfehlungen zum Berufswahlfahrplan; Tendenz zu verfrühter Lehrstellenzusage nimmt zu - Mitarbeit von ZG und OW in der Fachredaktion des SDBB-Projekts E-Doc

6 Sport

	Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten der Zentralschweiz (KKSZ)
Vorsitz	André Kiser, Obwalden
Mitglieder	Max Buchs, Nidwalden (bis Ende Juli 2010); Philipp Hartmann, Nidwalden (ab August 2010); Hansueli Ehrler, Schwyz; Cordula Ventura, Zug; Felix Jaray (Schulsport), Zug; Markus Kälin, Luzern; Peter Sommer, Uri; Lukas Niederberger (Schulsport), Uri
Rechtsgrundlage	Mandat der BKZ; Bundesgesetz über Turnen und Sport
Anzahl Sitzungen 2010	Drei ganztägige Sitzungen sowie mehrere Arbeitssitzungen mit spezifischen Themen

Die BKZ-Kantone stärken durch ein koordiniertes Angebot die Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Jugend+Sport und durch einen regelmässigen Informationsaustausch die Angleichung ihrer Beitragspraxis zur Sportförderung mit den Swisslos/Sport-Toto-Mitteln sowie im Bereich der Nachwuchsförderung. Sie betreiben im qims-Bereich eine rege Zusammenarbeit.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Jugend+Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der J+S-Aus- und Weiterbildungskurse - Koordination J+S-Kids: Regionale Planung der Kurse, Bezeichnung der kantonalen Chefexperten, Durchführung eines regionalen Zentralkurses für Experten, gemeinsame Expertenliste etc. - Durchführung von Qualitätskontrollen in J+S und J+S-Kids
Schulsport	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung und Einbringen der Anliegen bei der Diskussion zu Minimalstandards für die Sportausbildung von zukünftigen Lehrpersonen auf allen Stufen. - Erstellung einer Übersicht über Rechtsgrundlagen, Verfahren, involvierten Stellen etc. in den Kantonen bei Nachwuchstalenten, die eine Sportschule besuchen wollen. - Einbringen der Anliegen der Kantone über die neue Aus- und Weiterbildungsstruktur der SLRG. Diskussion im Zusammenhang mit der Umsetzung in den Kantonen. - Erstellen einer Übersicht über die LWB-Angebote im Fachbereich Sport, Koordination der „NORI“-Kurse. - Koordinierte Vernehmlassungsantworten an den SVSS zur Neugestaltung des Schweizerischen Schulsporttages.
Sportförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der kantonalen Swisslos/Sport-Toto-Fonds Beiträge - Erfahrungsaustausch und Koordination der Nachwuchsförderung im Bereich Sport; Beiträge an Swiss Olympic Talent-Cards Holders. - Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Rolle der Kantone im Bereich Erwachsenensport (esa). Koordinierte Rückmeldungen an das BASPO.

B Volksschule

	Volksschulämter-Konferenz Zentralschweiz (VKZ)
Vorsitz	Vreni Vökle, Nidwalden
Mitglieder	Werner Bachmann, Zug (Vizepräsident); Peter Lütolf, Obwalden; Markus Probst, Schwyz; Beat Spitzer, Uri; Charles Vincent, Luzern
Geschäftsführung	Judith Studer (bis Ende Februar 2010), Claudia Liechti (ab April 2010), Regionalsekretariat BKZ
Ständiger Gast	Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ
Rechtsgrundlage	Statut der BKZ vom 29. September 2006
Anzahl Sitzungen 2010	fünf

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte und -themen 2010
	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Geschäfte der BKZ und des PHZ-Konkordatsrats im Volksschulbereich - Organisation der Zusammenarbeit in der BKZ-Region - Aufgaben- und Finanzplanung 2011-2013 - Tätigkeitsbericht und Jahresplanung VKZ - Bearbeitung der Anträge der KUE - Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen an der PHZ - Internationale Sprachdiplome - Bildung- und Erziehung der 4-8jährigen: BKZ-Empfehlungen zur regionalen Koordination - Deutsch als Zweitsprache, Sprachstandsinstrumentarium - Fremdsprachenunterricht auf der Primarschule: Schlussbericht vierte Erhebung - Weiterentwicklung Sek I, Verabschiedung des Berichts der AG Sek I - Sonderschulbereich: Vollzugsfragen IVSE - HarmoS-Bildungsstandards: Austausch zu den Rückmeldungen aus den Fachberatergruppen - Koordination des integrierten ICT-Einsatzes auf der Sekundarstufe - Lehrmittelkoordination - Umfrage Lehrerstellensituation in den Fächern TG und HW

7 Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung

Die BKZ koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung der Volksschulbildung. Sie harmonisiert die strukturellen Rahmenbedingungen der Volksschule und legt die inhaltlichen Zielsetzungen fest. Sie koordiniert soweit wie möglich den Einsatz von Unterrichtsmaterialien. Die BKZ klärt, welche Umsetzungsmassnahmen sie gemeinsam vollziehen will. Sie unterstützt die Regionalkantone durch gemeinsame Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Klärung der Implementierung der HarmoS Kompetenzmodelle und Standards	- Vorläufig keine Tätigkeiten
Lehrplan 21	- Vorläufig keine Tätigkeiten
Austausch und Koordination im Bereich der Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation, Begutachtung und Koordination von Lehrmitteln - Auseinandersetzung mit den Ergebnissen im Schlussbericht "Englisch und Französisch auf der Primarstufe – Verlängerung des NFP-56-Projekts"; Antrag an die VKZ - Diskussion über Sinn und Zweck einer regionalen Evaluation des Projekts Orientierungsarbeiten BKZ und Entscheid, darauf zu verzichten. - Rückmeldungen zum Relaunch von zebis.ch - Information und Austausch über Leseförderung; Besuch des Lesezentrums Lesen in Aarau - Input zum Schweizerischen Verband für Kinder- und Jugendliteratur - Erstellung einer Übersicht der Erstlese- und Schreiblehrgänge - Entgegennehmen der Stellungnahme der Fachberatungen zu den nationalen Bildungsstandards; Antrag an die VKZ - Austausch über den Umgang mit Dispensationen im Fremdsprachenunterricht - Verabschiedung der Hilfestellung zuhanden der Lehrpersonen: "Die Sprachstarken": Hinweise zu den Bezugspunkten zu ICT, Ergänzung zu den Lehrplänen; Antrag an die VKZ - Verabschiedung der Zusammenstellung "Die Sprachstarken": Hinweise zu den Verschiebungen im Lehrmittel gegenüber dem Lehrplan Deutsch; Information an die Lehrpersonen; Antrag an die VKZ - Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Umfrage zur Passung Inspiration und des Stoffverteilungsplan für das 7. Schuljahr; Festlegen von Massnahmen; Antrag an die VKZ - Stellungnahme zum Projekt Weiterentwicklung lingualevel - Stellungnahme zu den Empfehlungen "Koordination und Optimierung des integrierten ICT-Einsatzes auf der Sekundarstufe I" zuhanden der VKZ - Aufgreifen der Problematik bezüglich Umgang mit lernschwachen Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht in der Volksschule und Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung; Antrag an die VKZ - Stellungnahme zum Dokument "Einsatz von internationalen standardisierten Sprachdiplomen an der Volksschule" zuhanden der VKZ

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgreifen von Anliegen an die Aus- und Weiterbildung der PHZ - Austausch mit der PHZ
Fachberatung	<ul style="list-style-type: none"> - Unterhalt der Lehrplannavigation und der Mediendatenbank auf zebis.ch - Aktualisierung der Literatur-/Medienlisten - Aktualisierung der Softwarelisten - Bearbeitung von Aufträgen der KUE - Austausch zum Grundlagenbericht des Lehrplans 21 - Stellungnahme zu den nationalen Bildungsstandards zuhanden der Kantone - Verfassung von Empfehlungen zur regionalen Öffnung von LWB-Kursen zuhanden der LWBZ - Fachdidaktische Weiterbildung in Form von Referatsbesuchen, Tagungen und dem Austausch mit der PHZ - Fachberatungen Mensch & Umwelt sowie Naturlehre: Mitarbeit beim WBZA-Schwerpunkt Mensch & Umwelt/Naturlehre - Fachberatungen Mathematik, Deutsch und Ethik und Religion: Begutachtung von Orientierungsarbeiten - Fachberatung: Verfolgung von Lehrmittelentwicklungen - Fachberatungen Musik, Mensch & Umwelt, Deutsch, DaZ: Evaluation von Lehrmitteln
ICT	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Fertigstellung von Empfehlungen zur Koordination und Optimierung des integrierten ICT-Einsatzes auf der Sekundarstufe I zuhanden der Schulleitungen und ICT-Verantwortlichen; Veröffentlichung auf zebis.ch
Sekundarstufe I	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Modellfragen, sinkenden Schülerzahlen, altersdurchmischem Lernen, Integrationsmodellen, der Gender- und Nahtstellenproblematik usw. - Erstellen von Übersichten (Abschlussverfahren, Modelle Sek I, Übertritt Primarstufe-Sekundarstufe I) - Klausur in Wilen zur Erarbeitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe in der Zentralschweiz - Austausch mit der PHZ zu Angeboten Sek I - Unterhalt der Website der Sek I

8 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie

Die BKZ koordiniert die Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie in den Zentralschweizer Kantonen in konzeptioneller Hinsicht, in Bezug auf den Zeitplan, auf die einzusetzenden Instrumente und Konzepte sowie in Bezug auf die nötigen Weiterbildungs- und Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Koordination	- Erfahrungs- und Informationsaustausch in der Region
Koordination und Interessensvertretung auf sprachregionaler und nationaler Ebene	- Leitung Koordinationsgruppe Sprachen der Deutschschweiz (D-KoGS) - Mitarbeit in der Koordinationsgruppe Sprachen Schweiz (KoGS)
Fremdsprachen Sek I	- Weiterbildung Fremdsprachen Sek I: Bericht und Antrag zum frühzeitigen Projektabschluss - Umfrage zum Englischunterricht Passung Inspiration und Stoffverteilung im 7. Schuljahr
Französisch Primarschule	- Evaluation der Anpassung der Konzeption für den Didaktikkurs
Implementation ESP	- Aktualisierung des Berichts zum Stand Entwicklung und Einführung des Europäischen Sprachenportfolios - Rekrutierung von Erprober/innen für die Neuauflage des ESP III
Implementation lingualevel-Instrumentarium	- Projekt Weiterentwicklung lingualevel; Rekrutierung der Erprober/innen
Evaluation des Fremdsprachenunterrichts	- Begleitung der Studie der PHZ Luzern zur Wirksamkeit des Fremdsprachenunterrichts auf der Primarschule (Verlängerung der Längsschnittstudie NFP56)

9 Bildung und Erziehung der 4-8jährigen Kinder

Die BKZ koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung der Eingangsstufe. Als erster Schritt wird angestrebt, in allen Regionskantonen flächendeckend einen zweijährigen, für die Schülerinnen und Schüler freiwilligen Kindergarten anzubieten. Die BKZ beteiligt sich weiterhin an den Schulversuchen der EDK-Ost zur Erziehung und Bildung der 4-8jährigen Kinder. Sie strebt an, die mittelfristige Weiterentwicklung der Erziehung und Bildung der 4-8jährigen Kinder in allen Regionskantonen nach demselben Modell zu gestalten (Kindergarten, Grundstufe oder Basisstufe).

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Beteiligung am Schulversuch der EDK-Ost	- Teilnahme am Abschluss der EDK-Ost Projektarbeiten
Koordinationsentscheid der BKZ	- Fertigstellung des Berichtes „Entscheidungsgrundlagen für die organisatorische und pädagogische Einführung der Eingangsstufe“ durch die ad hoc AG BKZ 4bis8 - Erarbeitung von BKZ Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Kindergartens und der Einschulung
Koordination und weitere Entwicklung	- Keine Tätigkeiten

10 Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf

Die BKZ koordiniert und harmonisiert die Arbeiten der Regionskantone im Zusammenhang mit der Umsetzung des NFA im Bereich Sonderpädagogik. Sie koordiniert die Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich und stellt den Informationsfluss zwischen den EDK/SZH Gremien und der Region sicher. Die BKZ koordiniert die Arbeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Sonderpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch über Fragen an der Nahtstelle Sek I und II. Insbesondere zu den Themen Sonderpädagogik und Berufsfindung, 6. IV Revision und Schnittstelle zur IV - Austausch über Fragen im Zusammenhang mit der integrativen Sonderschulung - Bereinigung des Datensets für die Wiederholung der regionalen Statistik im Sonderschulbereich durch die AG SPZ und die VKZ. - Informations- und Erfahrungsaustausch über Konzepte, Modelle, Verfahren und Kennzahlen der Kantone im sonderpädagogischen Bereich
Fremdsprachige Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Tätigkeiten

11 Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung

Die BKZ koordiniert die Arbeiten im Bereich der Messung, Beurteilung, Förderung und Zertifizierung der Volksschulbildung.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Verbesserung der Beurteilungs- und Diagnosekompetenzen der Lehrpersonen	<ul style="list-style-type: none"> - Herausgabe der Orientierungsarbeiten Technisches Gestalten 5./6. Klasse (2 Broschüren) und Mathematik 7. Schuljahr (2 Broschüren)
Zertifikate Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfolgung der Arbeiten der EDK-Reflexionsgruppe - Erarbeitung eines Berichts zum Einsatz von internationalen standardisierten Sprachdiplomen in der Volksschule: Entscheid VKZ: Abwarten des EDK-Entscheidung für die Sekundarstufe II und des Lehrplans 21

C Berufsbildung

	Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK
Vorsitz	Pius Felder, Nidwalden
Mitglieder	Beat Schuler, Zug; Josef Widmer, Luzern; Yvonne Slongo, Uri; Richard Hensel, Schwyz; Urs Burch, Obwalden
Geschäftsführung	Christine Huber
Rechtsgrundlage	Mandat vom 13. September 2002 bzw. 21. November 2008
Anzahl Sitzungen 2010	10 Sitzungen, 1 Klausur

12 Angebot gestalten

Ziele:

- *Gefährdete Jugendliche erreichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II*
- *Auch leistungsstarke Jugendliche wählen den Berufsbildungsweg*
- *Erwachsene ohne Abschluss erwerben eine berufliche Qualifikation*
- *Die Berufsbildungspartner engagieren sich für die Qualität und die Qualitätsentwicklung der Ausbildung*

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Case Management Berufsbildung flächendeckend einführen und umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> - Case Management Berufsbildung ist in allen Kantonen eingeführt - Umsetzung erfolgt in kantonaler Verantwortung → Case Management Berufsbildung ist als Zentralschweizer Projekt abgeschlossen - CaseNet wurde per Ende 2010 auf die nationale Plattform überführt
Berufsbildungsmarketing	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt wurde auf Zentralschweizer Ebene abgebrochen - Umsetzung erfolgt kantonal / lokal
Adäquates Angebot an Nachholbildung und Validierungsmöglichkeiten bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Betrieb der bereits institutionalisierten NHB FAGE - Akkreditierungsverfahren BBT ist im Gang
Einführung einer institutionalisierten Lernortkooperation LOK	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung des Projekts auf inzwischen 11 Verbände, wobei zwei Verbände bereits an einer nationalen Implementierung arbeiten - Abklärungen für eine künftige nationale Trägerschaft - Weiterentwicklung der Portale und Module gemäss den Bedürfnissen der Lizenznehmer

13 Wirtschaft überzeugen

Ziele:

- *Die Wirtschaft orientiert ihr Angebot an Ausbildungsplätzen am längerfristigen Bedarf*
- *Die Berufsbildungsverantwortlichen sind qualifiziert und bilden sich weiter*

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Permanenter Dialog mit den Verbundpartnern zu Bedarf, Angebot und Nachfrage	<ul style="list-style-type: none"> - Verabschiedung Konzept für die Pflege der Verbundpartnerschaft - Vorbereitungen für erste Gespräche (geplante Durchführung an der Zebi 2011)
Weiterbildungsangebot für Berufsbildner/innen aufbauen (Kompetenzzentrum Berufsbildner/innen)	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Impulsveranstaltungen - Durchführung der ersten Weiterbildungsangebote - Erarbeitung und Verabschiedung Qualifikationsprofil für Berufsbildner/innen - Implementierung Webplattform für E-Learning

14 Politik und Öffentlichkeit gewinnen

Ziele:

- *Politiker/innen kennen den Wirkungszusammenhang zwischen Berufsbildung und wirtschaftlicher Prosperität*
- *Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen anerkennen die Berufsbildung als attraktiven Bildungsweg*

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Berufsbildungsmarketing	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt wurde auf Zentralschweizer Ebene abgebrochen - Umsetzung erfolgt kantonal / lokal
Zebi	<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss und Evaluation Zebi 2009 (als Träger der gesamten Zebi und als Verantwortliche für die Auftritte der kantonalen Institutionen) - weiterhin Verhandlungen mit dem BBT über den Leitfaden zur Finanzierung von Berufsbildungsmessen - Leistungsauftrag mit Messe Luzern für die Organisation der Zebi 2011 - erste Konzeptarbeiten für die Auftritte der kantonalen Institutionen an der Zebi 2011

15 Vollzug harmonisieren

Ziele:

- *Organisationsstruktur der Lehraufsicht und Qualität der Zusammenarbeit sind analysiert und optimiert*
- *Gleichbehandlung von Anbietern und Nachfragern in Finanzierungsfragen der Berufsbildung*

Aufgabe / Massnahme	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Mandatierung Leitungskonferenz LAUF	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse in ZBK und LAUF - Vorbereitung der Neuorganisation (Umsetzung 2011)
Mandatierung Arbeitsgruppe Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe Schulgeldvereinbarungen ist mandatiert - Diverse Entscheide zur Koordination und Harmonisierung des Vollzugs im Bereich der Schulgeldabkommen

D Allgemeinbildung Sekundarstufe II

16 Koordinierte Weiterentwicklung im Gymnasialbereich

	Mittelschulämter-Konferenz der Zentralschweiz MKZ
Vorsitz	Pius Felder, Nidwalden
Mitglieder	Michael Truniger, Zug (Vizepräsident); Kuno Blum, Schwyz; Peter Lütolf, Obwalden; Werner Schüpbach, Luzern; Yvonne Slongo, Uri; Gabrielle von Büren-von Moos, Kantonsschule Alpenquai Luzern (Vertretung der Gymnasialrektoren-Konferenz Zentralschweiz; ständiger Gast)
Rechtsgrundlage	Mandat vom 15. Oktober 2008; Mandat aufgehoben durch die BKZ am 11. Juni 2010
Anzahl Sitzungen 2010	zwei

Die BKZ koordiniert, gestützt auf die Rahmenvorgaben der EDK und des Bundes, die Entwicklung im Gymnasialbereich in der Zentralschweiz.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Koordination und Erfahrungsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Informationsaustausch - Besichtigung und Vorstellung der Stiftsschule Engelberg sowie der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg, verbunden mit einer Führung durch das Kloster Engelberg - Besichtigung der Kantonsschule Kollegium Schwyz mit Präsentation der Unterrichtsräumlichkeiten nach erfolgtem Umbau - Diskussion der Grundsätze der Schweizerischen Mittelschulämter-Konferenz (SMAK) zum Gymnasium im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Schweizerischen Mittelschulämter-Konferenz (SMAK) - Diskussion der Konsequenzen aus der Aufhebung des Mandats der MKZ durch die BKZ am 11. Juni 2010
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch zur Definition des beruflichen Auftrag der Lehrpersonen sowie deren Entlastungen
Kennzahlen zum Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache zum Teilprojekt 2 («Absolventenbefragung») des Projekts «Benchmarking Schulen Sekundarstufe II» mit dem Ergebnis, dass mehrere Schulen der Zentralschweiz sich am Projekt beteiligen. Die Ergebnisse stehen noch aus.
Umsetzung der Ergebnisse von EVAMAR II und der EDK-Plattform Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung der Ergebnisse aus den Studien EVAMAR II und PGYM wird im Rahmen der neu gebildeten Schweizerischen Mittelschulämter-Konferenz (SMAK) gesamtschweizerisch behandelt. Die Tätigkeit der MKZ beschränkte sich auf die Positionierung im Hinblick auf die Diskussionen in der SMAK.

17 Koordination des Fachmittelschulangebots

	Konferenz der Fachmittelschulrektor/innen der Zentralschweiz KFMSZ
Vorsitz	Clemens Gehrig, FMS Schwyz
Mitglieder	Max Bühler, FMS Luzern; Beatrice Gross, FMS Altdorf; Monika Iten, FMS Seetal; Gabriela Rey FMS Zug; Herbert Ulrich, FMS Sursee (bis Ende Schuljahr 2009/10); Romeo Scheidegger, FMS Sursee (ab Schuljahr 2010/11)
Rechtsgrundlage	Empfehlungen zur regionalen Zusammenarbeit im Bereich der Fachmittelschulen vom 24. November 2006

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Strategie KFMSZ	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsaustausch - Umsetzung Fachmaturität Soziales in einzelnen Kantonen - Konzepterarbeitung und Umsetzung Fachmaturität Gesundheit in einzelnen Kantonen - Beteiligung an Überarbeitung RLP FMP in einer Arbeitsgruppe EDK - EDK-Anerkennung der Fachmatura Pädagogik in einzelnen Schulen

E Fachhochschulen

18 Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Die BKZ-Kantone führen gemeinsame die Fachhochschule Zentralschweiz und die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz. Sie setzen sich für einen starken und attraktiven Hochschulstandort Luzern – Zentralschweiz ein und schaffen hierfür die nötigen Voraussetzungen in Bezug auf Trägerschaft, Organisation, Finanzierung und Leistungsangebot der Hochschulen.

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Führen von FHZ und PHZ	Die Konkordatsräte von FHZ und PHZ trafen sich zu 4 Sitzungen (FHZ) bzw. 5 Sitzungen (PHZ). Im Übrigen wird auf die Berichterstattung der Hochschulen verwiesen.
Neue Rechtsgrundlagen für die Fachhochschule Zentralschweiz	Die neuen Rechtsgrundlagen konnten nicht abschliessend bereinigt werden. Vor dem Hintergrund der Kündigung des PHZ-Konkordats beschloss der Konkordatsrat der FHZ, die Arbeiten an den neuen Rechtsgrundlagen vorübergehend zu zurückzustellen. Die Arbeiten sollen im Jahr 2011 wieder aufgegriffen werden.
Optimierung der Führungsstrukturen PHZ	Nachdem der Kanton Luzern seinen Austritt aus dem PHZ-Konkordat erklärt hat, hat der Konkordatsrat beschlossen, das Projekt zur Optimierung der Führungsstruktur abubrechen, und die Projektorganisation aufzulösen.

	Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung in den BKZ-Kantonen LWBZ
Vorsitz	Werner Rhyner, PHZ Schwyz
Mitglieder	André Abächerli, PHZ Zug; Pius Frey, LWB Nidwalden; Silvio Herzog, PHZ Luzern; Leo Müller, LWB Uri; Manuela Steiner, LWB Obwalden; Andrea Zeiger, PHZ Luzern
Anzahl Sitzungen 2010	Drei halbtägige Sitzungen

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Koordination und Organisation regionaler Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer in den Zentralschweizer Kantonen	<ul style="list-style-type: none"> - Konsolidierung des Harmonisierungsstandes im Bereich WBZA und LWB trotz Unsicherheiten im PHZ - Konkordat - Durchführung und Abschluss des regionalen WB-Schwerpunkts „Mensch& Umwelt/Naturlehre“ 2010/11, inkl. Tagungsdurchführung - Konzeptionierung des regionalen WB-Schwerpunkts 2011/12: integrative Förderung - Konzeptionierung Kongress Fachdidaktik Herbst 11: Integrativer Umgang mit Vielfalt aus fachdidaktischer Sicht, (Programmverantwortung PHZ Luzern und Zug) - Austausch über laufende Geschäfte der Koordinationskonferenz Weiterbildung / Zusatzausbildungen der PHZ: interkantonale Information und Koordination - Definition der Rolle und Zukunft der LWBZ

F Kultur

	Kulturbeauftragten-Konferenz Zentralschweiz (KBKZ)
Vorsitz	Alternierend (Vorsitz durch Vertretung des Tagungsortkantons)
Mitglieder	Rebekka Fässler , Schwyz (bis Ende Juli 2010); Franz-Xaver Risi, Schwyz (ab September 2010), Daniel Huber, Luzern; Prisca Passigatti, Zug; Josef Schuler, Uri; Christian Sidler, Obwalden; Lukas Vogel, Nidwalden (bis Ende Mai 2010), Nathalie Unternährer, Nidwalden (ab Juni 2010)
Geschäftsführung	keine
Ständiger Gast	Zweimal jährlich die beiden städtischen Kulturbeauftragten von Luzern und Zug
Rechtsgrundlage	BKZ-Statuten
Anzahl Sitzungen 2010	fünf

19 Kulturförderung

Die BKZ-Kantone stärken durch einen koordinierten Einsatz ihrer Mittel ihre Möglichkeiten zur Kulturförderung. Sie betreiben in ausgewählten Bereichen eine gemeinsame, verbindlich organisierte Projektförderung im Rahmen der Zentralschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz (KBKZ)

Aufgabe	Tätigkeitsschwerpunkte 2010
Zentralschweizer Literaturförderung	- Preisfeier in Zug zur Übergabe von 4 Werkbeiträgen im Gesamtbeitrag von CHF 60'000.- aus 75 Eingaben
Zentralschweizer Förderung von Theatertexten	- Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs 2010/11
Ateliers für Zentralschweizer Kunstschaffende	- Ausschreibung des Ateliers in New York 2012 für Kulturschaffende aus ZG, SZ, OW - Ausschreibung des Ateliers in Berlin 2012 für Kulturschaffende aus SZ, NW und UR
Projektförderung	- Koordinierte Behandlung von 65 Gesuchen mit Zentralschweizer Bezug - Wettbewerb im Rahmen der neuen Plattform <i>tanzzentral</i> für die gemeinsame Förderung von jungen Tänzer/-innen aus der Zentralschweiz - Projektstart für die Zentralschweizer Zusammenarbeit bei der Erstellung des UNESCO-Inventars zum Immateriellen Kulturgut aus der Zentralschweiz („Lebendige Traditionen) mit Projektbeauftragtem
Filmförderung	- Koordinierte Behandlung von 54 Gesuchen, welche Zentralschweizer Kantone betreffen - Vorbereitung einer verstärkten gemeinsamen Zentralschweizer Filmförderung, in Zusammenarbeit mit Verein Film Zentralschweiz
Innerschweizer Kulturpreis	- Vergabe des Innerschweizer Kulturpreises 2010 an Annette Windlin, Theaterschaffende aus Luzern

Interkantonaler Kulturlastenausgleich	- Die Vereinbarung erlangte per 1. Januar 2010 Rechtskraft, 6 Kantone sind beigetreten (ZH, LU, SZ, ZG, UR, AG), OW und NW zahlen ausserhalb der Vereinbarung, Einsetzung einer Geschäftsstelle, definitive Berechnungen, öffentliche Information und Rechnungsstellung im Herbst 2010
---------------------------------------	--

G Anhang

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stand 31. Dezember 2010

Regionalsekretariat BKZ / Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen

Christoph Mylaeus-Renggli (100 %)

Regionalsekretär BKZ, Sekretariat der Konkordatsräte PHZ und FHZ, Bildungsstatistik, Regionales Schulabkommen, Gymnasium, Geschäftsleiter Lenkungsausschuss der deutschsprachigen EDK-Regionen

Adrian Albisser (60 %)

Webmaster www.bildung-z.ch, www.zebis.ch und www.lehrplan.ch

Felix Aschwanden (50 %)

Webmaster www.zebis.ch

Antonia Bucher (40 %)

Personal- und Rechnungswesen, Sachbearbeitung

Monika Bucher (100%)

Wissenschaftliche Mitarbeit, Fachberatungsgruppen (Ethik und Religion, ICT, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Französisch); Kommission Unterrichtsentwicklung; AG Sprachen; Koordination Sprachenunterricht (KoGS / D-KoGS); lingualevel; Bildungsserver; Orientierungsarbeiten; Controlling-Beirat Schweizerischer Bildungsserver SBS; Akkreditierungskommission Schulleitungsausbildung; wissenschaftliche Mitarbeit Lehrplan 21

Heinz Estermann (35%)

Programmierer www.zebis.ch

Karin Habegger (70 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit Lehrplan 21

Aldina Hartmann (60 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit Lehrplan 21

Isabelle Iten (100%)

Sachbearbeitung und Protokollführung Projekt Lehrplan 21 (Projekt- und Begleitgruppe)

Claudia Liechti (60 %)

Geschäftsführung VKZ; Kommission für Unterrichtsentwicklung; Sekundarstufe I; LWBZ; Wissenschaftliche Mitarbeit, Fachberatungsgruppen (Bildnerisches Gestalten, Technisches Gestalten, Mensch und Umwelt, Musik, Hauswirtschaft, Lebenskunde, Berufswahl und Wirtschaft, Naturlehre, Geschichte und Politik, Geografie, Mathematik)

Francesca Moser (80 %)

Co-Projektleitung Lehrplan 21, Sonderpädagogik, Bildung- und Erziehung der 4-8jährigen

Elsbeth Ruoss (90 %)

Sachbearbeitung und Protokollführung Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen (D-EDK Plenarversammlung, D-KDS, Lenkungsausschuss, Steuergruppe Lehrplan 21), Sekretariat Schulfernsehkommision, Sachbearbeitung Publikationen Regionalsekretariat BKZ

Kathrin Schmocker (65 %)

Co-Projektleitung Lehrplan 21

Johannes Tschapka (80 %)

Teilprojektleitung Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE+ im Projekt Lehrplan 21, wissenschaftliche Mitarbeit Projekt Lehrplan 21

Corina Venzin (60 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit Lehrplan 21

Nicole Wespi (80 %)

Kommunikationsbeauftragte / wissenschaftliche Mitarbeit Projekt Lehrplan 21

Brigitte Wiederkehr (70 %)

Wissenschaftliche Mitarbeit EDK-Ost

Yvonne Zobrist-Willisegger (80 %)

Sachbearbeitung und Protokollführung Regionalsekretariat (BKZ, DSKZ, Konkordatsräte FHZ und PHZ, Stabsgruppe Hochschulen), Administration Zebis-Stelleninserate

Geschäftsstelle Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz ZBK

Christine Huber (60 %)

Leitung Geschäftsstelle ZBK

Yvonne Zemp Baumgartner (40 %)

Stv. Leitung Geschäftsstelle ZBK

Rita Jenny (60 %)

Assistenz Geschäftsstelle ZBK, Geschäftsstelle ZBMK

21 Delegationen, Stand 31. Dezember 2010

Gesamtschweizerische Gremien und Institutionen (EDK, Bund)

EDK-Vorstand

Regierungsrat Patrick Cotti, Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Regierungsrat Res Schmid, Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden

Kommission Interkantonale Fachhochschulvereinbarung

Regierungsrat Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Kommission Interkantonale Universitätsvereinbarung

Regierungsrat Josef Arnold, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Pestalozzistiftung

Regierungsrat Walter Stählin, Bildungsdirektor des Kantons Schwyz

Schweizerischer Fachhochschulrat

Regierungsrat Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern

Stiftung zur Erhaltung des Schlachtfeldes von Morgarten

Regierungsrat Res Schmid, Bildungsdirektor des Kantons Nidwalden

Anerkennungskommission von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe

Hans Rudolf Schärer, Rektor PHZ Teilschule Luzern

Arbeitsgruppe Interkantonale Fachschulvereinbarung

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

Begleitgruppe Fachhochschulvereinbarung

Rosa-Maria Gautschi-Platz, Sachbearbeiterin Rechnungswesen Hochschule Luzern Zentralschweiz

Controlling-Beirat Schweizerischer Bildungsserver SBS

Monika Bucher, wissenschaftliche Mitarbeiterin D-EDK-Geschäftsstelle

Kommission der Departementssekretäre (DSK)

Andreas Gwerder, Departementssekretär Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden
Patrick von Dach, Departementssekretär Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

Koordinationsgruppe Schulanfang

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KoGS)

Monika Bucher, Sprachenbeauftragte BKZ

Koordinationsstab HarmoS der EDK (Kosta HarmoS)

Christoph Mylaeus-Renggli, Geschäftsleiter D-EDK-Regionen

Vreni Völkle, Leiterin Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden

Lenkungsausschuss Stipendien der EDK

Peter Horat, Departementssekretär Bildungs- und Kulturdirektion Uri

Projekt Nahtstelle obligatorische Schulzeit – Sekundarstufe II: Begleitgruppe

Vreni Völkle, Leiterin Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden

Projektgruppe Revision der interkantonalen Vereinbarungen im Berufsbildungsbereich

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

Schweizerische Maturitätskommission

Hans Hirschi, Rektor Obergymnasium Kantonsschule Luzern

Steuergruppe BFS-Projekt Modernisierung der Bildungsstatistik

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

WBZ Beirat

Werner Schüpbach, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern

Deutschschweizer Gremien

Lenkungsausschuss der deutschsprachigen EDK-Regionen

Regierungsrat Josef Arnold, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

Steuergruppe Erarbeitungsprojekt Lehrplan 21

Regierungsrat Josef Arnold, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Regierungsrat Walther Stählin, Bildungsdirektor des Kantons Schwyz

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination der deutschsprachigen EDK-Regionen

Christoph Mylaeus-Renggli, Regionalsekretär BKZ

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Zusammenarbeit der deutschsprachigen EDK-Regionen

Andreas Gwerder, Departementssekretär Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden

Peter Gähwiler, designierter Regionalsekretär BKZ, Obwalden

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

Begleitgruppe TP2+3 NW EDK Projekt Benchmarking Schulen Sekundarstufe II

vakant

22 Publikationen, Erlasse und Empfehlungen 2010

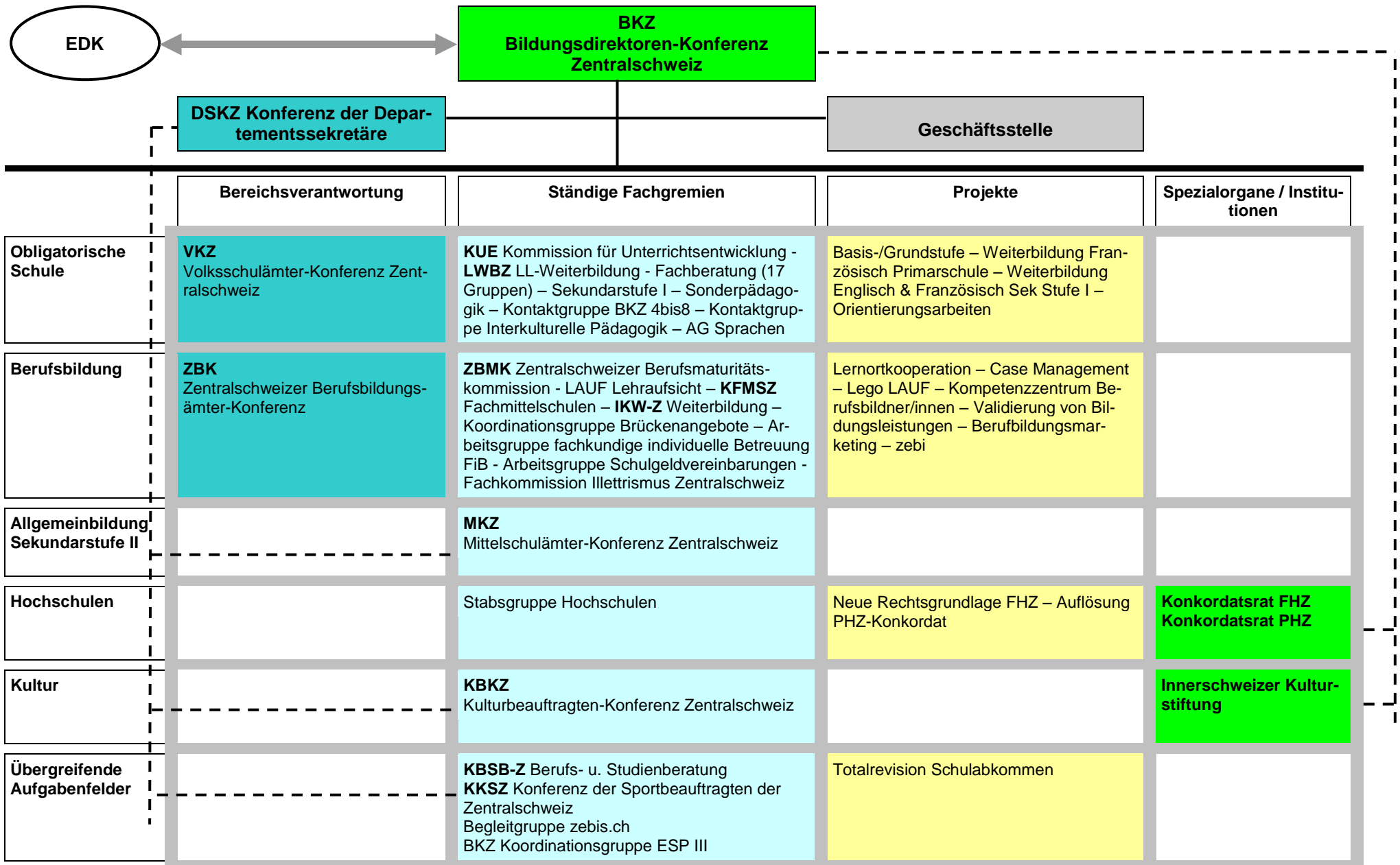
Publikationen

- Orientierungsarbeiten Technisches Gestalten, 5./6. Klasse: Wohnen und Gestalten (2 Broschüren)
- Orientierungsarbeiten Mathematik, 7. Schuljahr: Rationale Zahlen, Terme und Rechenregeln, Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, Raumvorstellungsvermögen: Grundanforderungen
- Orientierungsarbeiten Mathematik, 7. Schuljahr: Rationale Zahlen, Terme und Rechenregeln, Proportionalität und umgekehrte Proportionalität, Raumvorstellungsvermögen: Erweiterte Anforderungen
- Koordination und Optimierung des integrierten ICT-Einsatzes auf der Sekundarstufe I: Empfehlungen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche

Erlasse und Empfehlungen

- 12.03.2010 Regionales Schulabkommen Zentralschweiz. Nachführung des Anhangs für das Schuljahr 2010/2011
- 18.3.2010 Vereinbarung über die sprachregionale Zusammenarbeit
- 11.06.2010 Aufhebung Mandat der MKZ
- 17.09.2010 Eröffnung der Vernehmlassung zur Totalrevision des Regionalen Schulabkommens Zentralschweiz
- 26.11.2010 Leistungsvereinbarung zwischen der BKZ und der D-EDK
- 26.11.2010 Anpassung der Rechtsgrundlagen der BKZ:
- Teilrevision des BKZ-Statuts
- Teilrevision der BKZ-Geschäftsordnung

23 Gremienstruktur der BKZ, Stand 31. Dezember 2010



24 Jahresrechnung 2010 und Bilanz per 31. Dezember 2010

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz

von der BKZ am 19.5.2011 genehmigt

Erfolgsrechnung 2010

	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung Budget/Rechnung	
3 ERTRAG	3'356'160.70	2'724'030	3'717'933.10	993'903	36%
30 Ertrag aus Verkauf von Drucksachen/Dokumenten	138'588.20	80'000	108'038.00	28'038	35%
31 Ertrag aus Dienstleistungen	148'595.80	93'900	374'004.35	280'104	298%
32 Ertrag aus Kursen und Veranstaltungen	21'000.00	-	9'400.00	9'400	
33 Projektfinanzierungen	702'874.70	31'000	670'585.30	639'585	2063%
3300 Projektfinanzierung durch BKZ-Kantone	141'311.50	-	46'339.00	46'339	
3302 Projektfinanzierung durch Bund	331'400.00	-	372'000.00	372'000	
3303 Projektfinanzierung durch Dritte	11'095.00	-	-	-	
3309 Finanzierung von Projekten aus Rückstellungen	219'068.20	31'000	252'246.30	221'246	714%
38 Ertrag aus Finanzanlagen	-	1'000	-	-1'000	-100%
39 Betriebsfinanzierung	2'345'102.00	2'518'130	2'555'905.45	37'775	2%
3900 Betriebsbeiträge BKZ-Kantone	1'230'296.00	1'129'230	1'156'929.00	27'699	2%
3901 Betriebsbeiträge Konkordate FHZ/PHZ	68'000.00	68'000	68'000.00	-	0%
3902 Betriebsbeiträge Geschäftsstelle D-EDK	868'952.80	1'113'800	1'179'510.20	65'710	6%
3903 Abgeltung PHZ-Direktion für Bürogemeinschaft	112'416.40	119'000	92'401.60	-26'598	-22%
3904 Betriebsbeiträge ausserregionale Kantone	-	41'600	8'245.00	-33'355	-80%
3908 Übrige Betriebsbeiträge	-	26'500	-	-26'500	-100%
3909 Betriebsfinanzierung aus Rückstellungen	44'297.59	20'000	50'819.65	30'820	154%
3910 Betriebsfinanzierung aus Ertragsüberschuss Vorjahr	21'139.21	-	-	-	
AUFWAND TOTAL	-3'331'335.68	-2'724'030	-3'623'843.79	-899'814	33%
4 PRODUKTIONSAUFWAND	-1'106'866.79	-276'200	-1'156'471.67	-880'272	319%
40 Produktionsaufwand Drucksachen/Dokumente	-121'344.20	-80'000	-107'530.75	-27'531	34%
41 Externer Aufwand für Dienstleistungen	-200'049.15	-80'500	-117'330.90	-36'831	46%
42 Aufwand für (Kader-)Kurse und Veranstaltungen	-66'162.40	-	-89'803.05	-89'803	#DIV/0!
43 Externer Aufwand für Projekte	-719'311.04	-113'300	-814'106.97	-700'807	619%
48 Beiträge an Dritte	-	-2'400	-27'700.00	-25'300	
5 PERSONALAUFWAND	-1'836'221.65	-2'098'030	-2'052'999.30	45'031	-2%
50 Löhne und Sozialleistungen	-1'804'002.45	-2'055'630	-2'014'060.95	41'569	-2%
58 Übriger Personalaufwand	-32'219.20	-42'400	-38'938.35	3'462	-8%
6 BETRIEBSAUFWAND	-361'685.84	-349'800.00	-379'582.61	-29'783	9%
60 Infrastruktur	-272'030.60	-242'800	-254'683.09	-11'883	5%
65 Sachaufwand Administration	-85'564.94	-85'500	-110'067.74	-24'568	29%
66 Öffentlichkeitsarbeit	-3'763.85	-8'000	-7'022.59	977	-12%
67 Übriger Betriebsaufwand	-	-	-92.00	-92	
68 Finanzerfolg	1'841.85	-500	694.86	1'195	-239%
69 Abschreibungen	-2'168.30	-13'000	-8'412.05	4'588	
7 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	-26'561.40	-	-34'790.21	-34'790	
70 Ausserordentlicher Aufwand	-26'561.40	-	-34'790.21	-34'790	
Ertragsüberschuss	24'825.02	-	94'089.31		

Bilanz per 31.12.2010

	Bestand 1.1.2010	Bestand 31.12.2010	Bestand 1.1.2010	Bestand 31.12.2010
Aktiva	1'707'736.18	1'910'840.32	1'682'911.16	1'816'751.01
100 Flüssige Mittel	1'368'784.50	1'434'478.67	338'516.15	342'858.05
1000 Kasse	409.90	331.50		
1010 LuKB Konto 01-00-011157-07	110'141.94	984'080.17		
1015 LuKB Festgeld 01-00-272756-07	-			
1020 Verrechnungskonto Kanton Luzern	297'970.25	-30'897.75		
1021 Verrechnungskonto PHZ-Direktion	107'882.65	46'604.30		
1024 Verrechnungskonto Geschäftsstelle Deutschschweiz	852'379.76	434'360.45		
110 Forderungen	23'211.68	260'430.50		
1100 Debitoren	22'515.60	260'138.95		
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	696.08	291.55		
120 Vorräte und angefangene Arbeiten	199'640.00	170'940.00		
1200 Vorräte Dokumente	199'640.00	170'940.00		
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	115'000.00	10'261.15		
1300 Transitorische Aktive	115'000.00	10'261.15		
140 Finanzanlagen	1'100.00	1'100.00		
1400 Wertschriften	1'100.00	1'100.00		
150 Sachanlagen	-	33'630.00		
1513 Büromobiliar	-	33'630.00		
210 Kurzfristige Verbindlichkeiten	338'516.15	342'858.05	2'004.15	-
2101 Kreditoren	338'516.15	342'858.05		
230 Passive Rechnungsabgrenzung	2'004.15	-	94'030.00	10'000.00
2300 Transitorische Passiven	2'004.15	-		
2350 Kurzfristige Rückstellungen	-			
250 Rückstellungen	94'030.00	10'000.00	16'830.00	-
2510 Rückstellungen für Überzeit Personal	67'200.00	-		
2520 Rückstellung für Umbau Büroräume	10'000.00	10'000.00		
2530 Rückstellungen Sanierung Pensionskassa	16'830.00	-		
270 Eigene Fonds und Projekte	471'344.21	380'764.29		
2701 Betriebskapital zebis.ch	97'791.01	124'471.97		
2705 Orientierungsarbeiten	106'994.35	112'022.72		
2706 Projektkredit Lehrmittel ex Gold. Konf.	12'373.05	12'373.05		
2707 Projektkredit NFA Sonderpädagogik	34'942.00	44'942.00		
2710 Projektkredit Basis-/Grundstufe	32'624.80	33'220.95		
2714 Projektkredit Sprachenportfolio	25'586.90	-		
2715 Projektkredit Sprachförderung	31'000.00	-		
2716 Projektkredit Sprachenunterricht Sek. I	53'351.30	12'231.30		
2717 Projektkredit PISA-Folgemassnahmen	40'738.00	40'700.00		
2718 Projektkredit Evaluation Fremdsprachenu	35'942.80	802.30		
273 Fonds und Projekte ZBK	503'024.55	764'336.56		
2731 Projektkredit Rent-a-Stift	7'753.85	12'585.65		
2732 Projektkredit Brückenangebote	47'682.10	-		
2733 Projektkredit Case Management	48'825.30	182'828.90		
2734 Projektkredit 2jährige GB mit EBA	15'485.60	39'536.00		
2735 Projektkredit QualiZense-Folgeprojekt Na	32'990.95	-		
2736 Projektkredit Bildungsmesse zebi	32'881.66	32'948.86		
2738 Projektkredit Lego-Lauf	5'000.00	20'000.00		
2740 Projektkredit Kompetenzenportfolio	11'947.14	-		
2741 Projektkredit Lernortkooperation	134'525.60	359'883.10		
2742 Projektkredit Bildung Berufsbildner/innen	45'256.80	18'155.90		
2746 Projektkredit Validierungskonzept	31'498.30	17'868.95		
2747 Projektkredit Lehrstellenmarketing	77'565.85	77'614.00		
2748 Projektkredit ZABAnet	11'611.40	2'915.20		
280 Betriebskapital	273'992.10	318'792.11		
2800 Betriebskapital	219'055.85	219'055.85		
2801 Betriebskapital Geschäftsstelle ZBK	44'381.25	18'324.34		
2802 Betriebskapital Anteil Kanton Wallis	10'555.00	-		
2803 Rücklage zugunsten Rechnung 2011	-	81'411.92		
Ertragsüberschuss	24'825.02	94'089.31		

